

Langsam, aber sicher ...

Marion Dunker, LUFA Rostock der LMS Agrarberatung
Dr. Heidi Jänicke, Landesforschungsanstalt M-V, Dummerstorf

Nur langsam haben sich die Inhaltsstoffe der Gräser in den letzten sieben Tagen verändert. Gern hätten wir etwas mehr an Niederschlägen gehabt, um einen stärkeren Futterzuwachs beobachten zu können. Wenigstens die Temperaturen waren freundlicher und haben das Wachstum der Gräser fördern können.

So ist der Ertragszuwachs gegenüber der Vorwoche auf Mineralboden und beim Ackerfutter eindeutiger ausgefallen und auf etwa der Hälfte der Flächen durchaus akzeptabel. Für einen wirtschaftlichen Massenertrag reicht das bisherige Wachstum allerdings noch nicht aus. Auf den Niedermoorflächen nahm der Trockenmasseertrag nur recht verhalten zu.

Noch vergleichsweise gering fiel die erwartete Rohproteinabnahme innerhalb der vergangenen Woche aus. Überwiegend gingen auf den ersten 12 Flächen die höheren Rohproteinrückgänge mit kräftigen Ertragszuwächsen einher. Dieser Zusammenhang trat auf dem Niedermoor noch nicht ausgeprägt in Erscheinung. Der große Verdünnungseffekt für das Rohprotein durch den Massenzuwachs war in dieser Woche also noch nicht zu verzeichnen.

Die Rohfettgehalte befinden sich weiter im empfohlenen Bereich mit deutlich über 30 g/kg TM. Das gilt ebenso für die Verdaulichkeiten mit Werten zwischen 55 und 65 ml/200mg TM an Gasbildung.

Die Zunahme der Faserfraktion lag beim Ackerfutter und auf Mineralboden um das Zwei- bis Dreifache höher als auf Niedermoor, bei großen Unterschieden zwischen den einzelnen Standorten. In der Woche zwischen den Probeschnitten war für das Ackerfutter (bis auf eine Ausnahme) eine tägliche Zunahme an ADF org von 4,3 bis über 7 g/kg TM bzw. bei der Rohfaser von 3,7 bis 7 g/kg TM zu verzeichnen, wobei über 5 g/kg TM täglich schon als hohe Faserzunahme gelten. Die Fasergehaltszunahmen auf Niedermoor gingen auf einigen Flächen gegen Null. Das Niedermoor wird wieder seinem Ruf gerecht, im Frühjahr eine gegenüber dem Mineralboden verzögerte Entwicklung der Grasbestände aufzuweisen.

Für den Energiegehalt ergaben sich durchschnittlich 7,2 MJ NEL/kg TM für Ackerfutter und Grünland auf Mineralboden. Das waren 0,3 MJ NEL/kg TM weniger als vergangene Woche. Dagegen wiesen die Energiedichten auf Niedermoor keine Rückgänge bzw. sehr geringe mit 0,1 MJ NEL/kg TM auf.

Von der Fütterungsberatung werden maximale Rohfasergehalte von 230 – 250 g/kg TM für energiereiche Grassilagen empfohlen. Dieser Bereich wurde beim Ackerfutter bereits an vier und auf Mineralboden an zwei Orten erreicht, d.h. unsere Prognose für das Ackergras hat sich bestätigt. Die nächste Probenahme erfolgt am 6. Mai. In der dann begonnenen 19. Kalenderwoche dürfte auf Mineralboden für viele Bestände der günstigste Schnitttermin für Grassilagen mit hohen Energiegehalten sein.